



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Sportausschuss	21.08.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Samstagsöffnung im Nippesbad

Mit Schreiben vom 30.05.2008 bittet die Fraktion Die Linke.Köln, folgende Anfrage im Sportausschuss zu behandeln:

Das Nippesbad ist seit Anfang Mai jeweils samstags für Lehrschwimmkurse geöffnet. Für die Schwimmkurse wird jedoch nur das Lehrschwimmbecken gebraucht. Das 25-Meter-Becken wird nicht genutzt. Kapazitäten sind also frei.

Wir bitten die Verwaltung (ggf. unter Einbeziehung der KölnBäder GmbH) zu prüfen, wie man allen, die an Samstagen gerne im Nippesbad schwimmen möchten, die freien Kapazitäten am besten zugänglich machen kann.

1. Welcher personelle und technische Aufwand ist notwendig, um das Bad zu öffnen?
2. Welche Besucherzahlen zu welchen Eintrittspreisen wären nötig, um die Kosten einer Öffnung im normalen Rahmen zu halten?
3. Kann man die Öffnung über eventuell günstigere Gruppentarife organisieren, die dann aber auch eine spontane Nutzung (z.B. eine auf den Tag begrenzte Gruppenmitgliedschaft) möglich machen?

Die KölnBäder GmbH als Betreiberin des Nippesbades nimmt dazu wie folgt Stellung:

„Das Nippesbad an Wochenenden für die Öffentlichkeit nicht bereitzustellen ist seit der Einführung des wirtschaftlich notwendigen Restrukturierungsprogramms der KölnBäder GmbH (September 2003) fester Bestandteil des selbigen, damit Kosten (u.a. für Personal und Energie) reduziert werden können.

Aktuelle Statistiken belegen, dass die Besucherzahlen des Nippesbades weiterhin rückläufig sind und das angebotene „Gesundheitsschwimmen“ mit ca. 200 Mitgliedern stagniert.

Gleichwohl werden seit kurzem an Samstagen im Nippesbad Wasserkurse angeboten, da die Nachfrage nach Kursen der KölnBäder GmbH sehr hoch ist und hierfür Wasserflächen benötigt wurden. Wasserkurse sind aber, im Gegensatz zur „öffentlichen Nutzung“, mit einem sehr geringen Personaleinsatzfaktor durchführbar. Dieses bedeutet im Umkehrschluss, dass eine Öffnung des Nippesbades an Samstagen deutlich erhöhte Personalkosten mit sich bringen würde. Erschwerend kommt hinzu, dass in der nun laufenden Freibadesaison die Personalsituation sehr angespannt ist, so dass zusätzliche Öffnungszeiten nicht ohne weiteres realisiert werden können.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass eine Vermarktung der Wasserfläche des 25m-Beckens an Samstagen für Vereine, Sportgruppen usw. bereits sehr erfolgreich angelaufen ist. Auch hier wäre der Personaleinsatz deutlich geringer im Vergleich zu einer öffentlichen Nutzung.“